

Call for Participation

Solidarische Bündnisse gegen Diskriminierung und den rechten „Backlash“?

– Perspektiven für Inter* und Trans*-Forschung im Inter_Trans_Wissenschaftsnetzwerk

Datum: 11.03. - 12.03.2017

(Im Anschluss an die Tagung „Feministische und queere Perspektiven für die Psychologie II“ an der Universität Köln vom 09.03-11.03.2017, siehe <http://blog.hf.uni-koeln.de/fqpii/>)

Ort: Rubicon Beratungszentrum, Rubensstr. 8-10 in 50676 Köln

Mehr Infos zum Inter_Trans_Wissenschaftsnetzwerk und zur Konferenz:
<https://intertranswissenschaft.net/>

Abstract:

Wir alle, nicht nur wir als akademisch-aktivistische Personen, leben in einer Welt voller Differenzen. Wie Audre Lorde schon vor einigen Jahrzehnten (vor allem, aber nicht nur in Bezug auf Rassismen und Sexismen) feststellte, sind es jedoch nicht unsere Unterschiede, die uns auseinanderbringen, sondern ein falscher Umgang damit. Wie können wir also respektvoll und solidarisch mit den Unterschieden zwischen uns (verschiedene Inter- und TransPerspektiven) umgehen und unsere Mannigfaltigkeit als Werkzeug gegen Diskriminierung einsetzen? Wie können wir unsere unterschiedlichen Erfahrungen und Standpunkte dazu verwenden, uns nicht spalten zu lassen, sondern gemeinsam gegen einen drohenden Backlash anzuarbeiten? Wie können wir uns gegenseitig verbündet sein, verbündet handeln? Wie können wir es schaffen, zusammenzuhalten in einer Welt, die uns auseinanderbringen will? Die uns auseinanderbringen will, weil wir zusammen stärker sind und mehr erreichen können?

All solche Fragen sollen einen zentralen, wenn auch nicht ausschließlichen Fokuspunkt unseres nächsten Wissenschaftsnetzwerk-Treffens darstellen. Unsere inhaltlichen Ideen zentrieren Zusammenarbeit, Intersektionalität und situierendes positioniertes Arbeiten in der Wissenschaft, sowie die Verbindung von Wissenschaft und Aktivismus. Hier einige mögliche Diskussionsthemen:

- *Vereinnahmung der Kategorie Inter* in Trans*Diskursen:* Wie können wir der Verwendung der Kategorie Inter* als Metapher und rhetorisches Argumentationsmittel für die Veranschaulichung von Trans*Belangen entgegenwirken und stattdessen intersektional Cis- / Endo- / Dya- / Binär-Normativität infragestellen?
- *Positionierung und Situierung:* Wie können wir durch die Reflexion eigener Standpunkte und Privilegien dafür sorgen, dass unsere wissenschaftliche und aktivistische Arbeit anschlussfähig(er) ist_wird für diejenigen Personen, deren Perspektiven (noch) nicht vorkommen und möglicherweise bisher ausgeschlossen oder mehr vereinnahmt als berücksichtigt wurden? Welchen Stellenwert haben mehrfachdiskriminierte Perspektiven und wie kann

eine Analyse von Privilegierungen so beschaffen sein, dass ein handlungsorientierter antidiskriminierender Aktivismus von ihnen ausgehen kann?

- *Aktiv_ismus aus der Akademie*: Wie können wir von Hochschulen aus aktiv sein_werden gegen Diskriminierung? Wie können wir produktiv mit der eigenen Verstricktheit in diskriminierende Verhältnisse umgehen?
- *Bedingungen für gutes Forschen und Lehren*? Was brauchen wir, um gut forschen und lehren zu können? Was sind Potentiale des Inter_Trans_Wissenschaftsnetzwerks als Raum für Bündnisse, gegenseitige Unterstützung und Solidarität?
- *Solidarisches Zusammenhalten*: Wie können wir miteinander solidarisch sein gegen Gewalt und Hatespeech in Zeiten eines gesellschaftlichen Erstarkens konservativer, rechter, antifeministischer und anti-LSBTIQ Positionen?

Diese Ideen sind keine abgeschlossenen Kriterien, sondern sollen vielmehr Start- und Anhaltspunkte für eine produktive inhaltliche Auseinandersetzung sein. Wir freuen uns über verschiedenste Arten von Beiträgen und Beteiligung:

- Wenn ihr uns in irgendeiner Art und Weise bei der Planung und Organisation unterstützen könnt und wollt, bitte meldet euch bei uns (itworgakoeln2017@gmail.com)
- Wenn ihr eine Idee für einen Vortrag habt, wenn ihr euch vorstellen könntet, auf einem Panel oder bei einer Diskussion zu einem der obigen Themen teilzunehmen, wenn ihr einen Workshop anbieten wollt, wenn ihr eine Performance machen wollt, wenn ihr ein Spoken-Word zu teilen habt oder eine temporäre Poster- und/oder Foto-Ausstellung machen wollt:

Bitte meldet euch bis zum 26.01.2017 bei uns!

- Wenn ihr uns vielleicht vor Ort unterstützen könnt, wenn ihr Ideen einbringen wollt, was für inhaltliche Thematiken wir dabeihaben sollten, schreibt uns!
- Teilt diesen Call! Mit Leuten, die auf nicht-pathologisierende Art und Weise zu Inter* und Trans* oder aus einer Inter*- und Trans*-Perspektive forschen, mit Leuten, die offen und respektvoll mit „unseren“ Themen umgehen, mit Leuten, die anti-diskriminierend forschen (wollen).

Weil sich unsere Kooperation mit der queer-feministischen Psychologie-Tagung erst recht spät ergeben hat, können wir Euch diesen Call jetzt erst schicken. Auch deshalb wissen wir zur Zeit noch nicht, ob wir irgendwelche Fahrtkosten oder Unterkunftskosten für Menschen erstatten können oder ob wir Honorare für künstlerische oder wissenschaftliche Beiträge zahlen können, jedoch kümmern wir uns aktuell darum, Gelder zu beantragen (und freuen uns über Mithilfe!). Unser Anmeldeformular ist diesbezüglich sehr ausdifferenziert und ihr könnt uns ggf. Eure Situation schildern – wir werden versuchen, das Bestmögliche zu erreichen.

Vielen lieben Dank, Euer Berliner Orga-Team, das jetzt unser nächstes Treffen in Köln organisiert
Inken, Katha und René_